

21. Dezember 2016

**Postulat**

von Hans Jörg Käppeli (SP)  
und Markus Knauss (Grüne)  
und 1 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Haltestellen in der Wehntalerstrasse und die Haltestelle Oberwiesenstrasse in der Regensbergstrasse möglichst schnell mit Züri-Bord ausgestattet werden können.

**Begründung:**

Die Wehntalerstrasse ist an der Grenze der Leistungsfähigkeit. Dies führt zu erheblichen Stausituationen für den MIV und den ÖV zu den Hauptverkehrszeiten.

Für die Buslinien 32, 61 und 62 ist kein störungsfreier Betrieb möglich. Gemäss den Auswertungen von Daten der VBZ durch den Tages Anzeiger rangieren diese Buslinien an der Spitze der verspäteten ÖV-Linien.

Bei diesen sehr stark ausgelasteten und zeitweise überlasteten Buslinien dauert der Fahrgastwechsel, vor allem zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend, oft sehr lange. Das verlängert auf dem Abschnitt Bucheggplatz Holzerhurd bzw. Bahnhof Oerlikon Waidhof/Mühlacker die Reisezeit erheblich und verstärkt die Verspätungen.

Der Fahrgastwechsel kann wesentlich beschleunigt werden, wenn die Haltestellen mit dem Züri-Bord erhöht werden. Mit dem Züri-Bord muss beim Ein- und Aussteigen nicht mehr eine Stufe überwunden werden. Der Einstieg erfolgt schnell, sicher und bequem, wie beim Cobra-Tram. Das ist zudem sehr attraktiv für Personen mit Gepäck oder Kinderwagen.

Die baulichen Massnahmen sollen pragmatisch auf die Erhöhung der Kante mit dem Züri-Bord und den angrenzenden Trottoir-/Haltestellenbereich von ca. 2 – 3 m beschränkt werden. Ein vollständiger Umbau der Haltestellen ist zu vermeiden, da diese Bereiche mit dem Tram Affoltern wieder baulich verändert werden.

Damit die baulichen Massnahmen für das Züri-Bord beschränkt sind, eignen sich nur Haltestellen die in einer Geraden liegen und bei denen gerade zu- und weggefahren werden kann. Dies sind die folgenden Haltestellen stadtauswärts: Oberwiesenstrasse, Birchdörfli, Neu-Affoltern, Glaubtenstrasse (nur teilweise) und Hungerbergstrasse und stadteinwärts: Hungerbergstrasse, Zehntenhausplatz, Einfang, Glaubtenstrasse, Neu-Affoltern, Birchdörfli und Oberwiesenstrasse.

Diese Massnahme kann die missliche Verkehrssituation nachhaltig verbessern und entfaltet ihren Nutzen während mindestens 10 Jahren, bis zur Inbetriebnahme des Trams Affoltern. Sie reduziert mit dem flüssigeren Betrieb der Busse auch die Staubildung und nutzt so auch dem MIV.

